



Wann haben Sie das letzte Mal aufgetankt?

Der Entlastungsdienst Toggenburg/ Neckertal stellt sich vor.

Wir setzen uns für den notwendigen Freiraum und die Entlastung von Familien mit Angehörigen, die eine Beeinträchtigung oder besondere Bedürfnisse haben ein, damit die Lebensqualität aller Beteiligten erhöht und den Menschen mit Beeinträchtigung ein Verbleiben in der gewohnten Umgebung ermöglicht wird. Die Betreuerinnen werden von der Vermittlerin sorgfältig ausgesucht und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Um die Qualität zu sichern, nehmen sie wie auch die Vermittlerin an Weiterbildungen teil, die von Pro Infirmis angeboten werden. Die Betreuerinnen richten sich nach den Betreuungsaufgaben, die mit den Klienten/Klientinnen vereinbart wurden. Die Betreuerinnen und die Vermittlerin unterstehen der Schweigepflicht. Der regionale Verein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt.

Das flexible und unbürokratische Entlastungsangebot richtet sich an betreuende Angehörige von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit

1. körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung
2. chronisch fortschreitenden Krankheiten wie Demenz, Alzheimer usw.

Gewohnheiten und Bedürfnisse der zu betreuenden Menschen und deren Angehörigen stehen im Mittelpunkt. Die Entlastung kann erfolgen

1. regelmässig oder sporadisch
2. stunden- oder tageweise

Unsere Vermittlerin (Regula Bürge, 077 529 59 03) ist die Ansprechperson für Entlastungswünsche. Nach einer genauen Bedarfsabklärung stellt sie einen Erstkontakt zwischen einer geschulten Betreuerin und der Familie her.

Der Kostenbeitrag wird vor der ersten Entlastung festgesetzt. Wir unterstützen auch Familien in finanziellen Notlagen.

Mitgliederbeiträge, Spenden und die finanzielle Unterstützung der Gemeinden unserer Region sorgen für günstige Kosten.

Unser Regionalverein wurde 1987 gegründet. Personen im Umfeld der Familien mit Menschen mit Beeinträchtigungen stellten fest, dass viele Familien mit der Betreuung an Grenzen stiessen. Das Angebot war ein Bedürfnis und die Vereinsgründung ein Erfolg. Die Unterstützung der Bevölkerung war gross. Von Anfang an legte der Verein Wert auf eine qualitativ gute Betreuung. Als eigenständiger Verein konnte der Entlastungsdienst einen Unterleistungsvertrag mit Pro Infirmis abschliessen und richtet sich nach deren Standards und konnte so die Qualität laufend ausbauen.

Seit 2018 ist unser regionaler Verein dem Entlastungsdienst Ostschweiz angeschlossen. Die Regionalvereine übergaben dem ED Ostschweiz die operative Führung. Wichtig ist dem ED Ostschweiz die qualitativ gute Betreuung der Klienten, eine fachliche Begleitung der Vermittlerin und der Betreuerinnen und die Vernetzungen mit ähnlichen Leistungsträgern. Der ED Ostschweiz arbeitet in verschiedenen Interessensgruppen mit und ist Mitglied der Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen, welche die Betreuerinnen bei der Anstellung unterzeichnen. Für die Betreuerinnen werden ERFA-Treffen mit einer Fachperson durchgeführt. Der ED Ostschweiz hat eine Geschäftsstelle mit einer Geschäftsstellenleiterin und einer Personalverantwortlichen. Geführt wird der Verein von einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand bestehend aus einer Präsidentin und den Präsidentinnen und Präsidenten der Regionalvereine.